Kapitel 5

Hold on!

Der Wikinger — Yes! This is life!
Ich — Yes! No brakes?!

Wenn schon draufgehen, dann wenigstens zwischen den Sternen…
Die Möwe — *Kaii* = Absurd!

© 2026 Karine Baridon — Die Hängematte und die Kolibris — alle Rechte vorbehalten

Palmeria, der Wind, das Meer, der Wikinger und ich.

Also, wie lange ist das jetzt her… ein, zwei Wochen, dass wir zusammen sind? Und der Wikinger, total begeistert, verkündet — I go get my catamaran!

Ich, amüsiert — Dein Katamaran? Na klar doch!

Und ob! Er kommt mit einem Renn-*Hobbit-Cat* zurück. Ein *Mini-Kat zum Selberbauen*, von Trollen zusammengeschraubt. Ein Sport-Drakkar, zum Training für die Route du Rhum[1].

Einen Tag später bauen wir ihn vor der Slipanlage zusammen. Er: hyperkonzentriert. Ich: hypo-ahnungslos. Seine Anweisungen sind spärlich, also schweifen meine Gedanken ab. Ich schaue den Booten zu, den Möwen, den Wolken, ich lausche dem Wind, ich träume…

Der Wikinger ruft mich zur Ordnung!

— Ready to launch?

Ich — Ready!

Er — One, two, three, push!

Picobello! Er klettert an Bord, so lässig wie ein Wikinger, der auf dem Wasser geboren wurde… Aber der Wind treibt den *Hobbit-Cat* zurück zum Kai. Wenn seine Schwimmer über den Beton schrammen, tut das dem Boot richtig weh.

Der Wikinger sieht mich an und ruft — HOLD ON!

---

1 Route du Rhum (routedurhum.com).

© 2026 Karine Baridon — Die Hängematte und die Kolibris — alle Rechte vorbehalten

Ich (dieses Wort noch nie im Leben gehört) — Wie bitte????

Er — HOLD ON! HOLD THE BOAT!

Ich — What is “hold on”?

Zum Glück mimt er...
Zum Unglück bin ich in Pantomime nicht zweisprachig.

Also *holde* ich brav. Nur dass ich eigentlich überhaupt nichts *holde*. Ich packe den vorderen Schwimmer. Autsch! Mist aber auch! Das Heck dreht sich und droht am Kai entlangzuschrammen.

Er — NO, GO BACK!

Ich renne nach hinten, packe den Schwimmer und natürlich... dreht sich der Bug. Dumm gelaufen!

Er — NO, HOLD ON, HOLD! GO FRONT!

Ich sause wieder nach vorn. Ich *holde*. Das Boot dreht sich, ich laufe Zickzack, wir tanzen. Ein perfekter Tango!

Zum Glück kann ich tanzen, das kann ich! Ich weiß nicht so recht, wohin uns das alles führen soll, aber meine Beinarbeit habe ich nicht verlernt, mein Taktgefühl auch nicht. Chassé rechts-rechts, Chassé links-links... Na, da sind wir ja beruhigt!

Kapitän Sturmhöhe[2]

— NO! NOT HERE! THERE!

2 Emily Brontë, Sturmhöhe (Folio, auf Französisch).

© 2026 Karine Baridon — Die Hängematte und die Kolibris — alle Rechte vorbehalten

Eine Möwe steht im Mistral, genau über uns. Sie bestätigt — *Kaiii*! = genau! Und zeigt mir die Richtung — *Kaii kaii*! = da lang!

Sofort sehe ich die Szene mit ihren Augen. Von oben sieht der *Hobbit-Cat* aus wie eine Kompassnadel, die den Norden sucht. Leicht wie eine Feder, hin und her geworfen wie ein kleiner Korken, wird er von den Wellen herumgeschubst. Seine zwei Nussschalen treiben gefährlich auf den Kai zu. Um Bruch zu vermeiden, bellt Kapitän Knallrot, Frisur *vom Winde verweht*, seine Befehle an die Leichtmatrosin, die im Zickzack läuft wie eine Wettkampfkrabbe.

Unten renne ich hin und her, halb Panik, halb Lachkrampf. Diese Metronom-Bewegung katapultiert mich direkt zurück in dasselbe Gefühl wie damals, als ich klein war... Sofort-Flashback!

Mit meiner kleinen Schwester haben wir immer zwei riesige Sandhaufen gebaut, 25 Meter voneinander entfernt.

— Wer als Erste einen davon plattmacht, hat gewonnen!

Auf „Los!“lief jede von einem Hügel los, und wir rannten wie von der Tarantel gestochen, um ganz hoch zu springen und mit beiden Füßen auf dem Sandhaufen gegenüber zu landen. Dann kehrtmachen und wieder von vorn, in die andere Richtung, ohne Pause. Das war Cardio und Glücksrausch in einem! Wir lachten so sehr, wenn wir uns begegneten, dass wir unser Spiel nie zu Ende bringen konnten. Am Ende wälzten wir uns immer im Sand, lachten, bis uns die Luft wegblieb, das Herz klopfte uns bis zum Hals.

© 2026 Karine Baridon — Die Hängematte und die Kolibris — alle Rechte vorbehalten

Der Körper hat ein Gedächtnis. Je absurder, desto mehr lache ich. Mein wildes Hin und Her hat meine Proust'sche Madeleine[3] geweckt. Ich habe einen Lachkrampf, ich kann nicht mehr aufhören.

Kapitän Haddock seinerseits hat seine Tochter von klein auf für Bootsrennen ausgebildet. Sie ist seine erfahrene Mitseglerin geworden. Gerührt von meinen Anfänger-Reflexen, ist er mit mir genauso geduldig, wie er es mit ihr war! Er sieht genau, dass das für mich nur ein Spiel ist. Und er spielt für sein Leben gern! Mein Lachkrampf erinnert ihn an den seiner geliebten Tochter und trifft ihn mitten ins Herz! Unwiderstehlich! Ein Engelslächeln erhellt sein Gesicht, sein wachsamer Blick funkelt. Er lacht mit!

Am Ende geht eben nichts über Erfahrung! Der alte Seebär schafft es, das Biest zu stabilisieren und vom Kai abzulegen. Hopp, ich klettere an Bord, und los geht die wilde Fahrt!

Na ja, fast... denn zu meiner großen Überraschung lässt uns der Mistral abtreiben, ziemlich langsam, aber sehr sicher, schnurstracks auf eine Luxusjacht zu, 50 Meter lang und 4 Meter hoch. Bestimmt die der Beckhams[4] oder von Beyoncé[5]? Ohne Paddel, ohne Leine, ohne Westen sehen wir aus wie zwei Plastiktüten auf einem Tretboot. Wenn kein Wunder geschieht, zerschellen wir an ihrem Rumpf, bevor wir überhaupt aus dem Hafen raus sind!

---

3 Marcel Proust, Unterwegs zu Swann (Wikisource, auf Französisch).

4 Beckham (Real Madrid).

5 Beyoncé (beyonce.com).

© 2026 Karine Baridon — Die Hängematte und die Kolibris — alle Rechte vorbehalten

Und in diesem Moment, in dem die Zeit stillsteht… bin ich völlig hingerissen von ihrem schimmernden Rumpf, nachtblau und perlmuttweiß. Ich habe nur eins im Kopf: über ihren 3D-Glitzerlack zu streicheln. Je näher wir kommen, desto mehr bewundere ich diese Glimmerpigmente, die das Licht einfangen wie ein Juwel auf dem Wasser! Was für ein Wunder! Wenn schon draufgehen, dann wenigstens zwischen den Sternen!

Zum Glück brüllt der Herr des Ruders mit fester Stimme, um den Kurs zu halten — HOLD ON!

Ich — Da haben wir’s, er fängt schon wieder an!

Also schließe ich reflexartig die Augen, strecke die Arme aus, ganz *Wonder Woman*[6], und fange den Stoß anstelle der Schwimmer ab, die sich um sich selbst drehen und dem unbefleckten Rumpf um Haaresbreite ausweichen.

Ich öffne staunende Augen, die Nase am Rumpf, der von Nahem aussieht wie das Sternenuniversum! Die dümmsten Bauern haben die dicksten Kartoffeln. Uns beschützt die Unbefleckte Empfängnis!

— Danke, Maria, voll der Gnade und voll Glitzer, Beschützerin der Seeleute!

Der Typ vom Hafen kommt im Schlauchboot angefahren und ruft uns zu:

— So, ihr Clowns, wir schleppen euch ab.

6 Wonder Woman (YouTube).

© 2026 Karine Baridon — Die Hängematte und die Kolibris — alle Rechte vorbehalten

Der Wikinger fängt die Leine im Flug, und kaum hat er Wind in den Segeln, lässt er das Tau los, manövriert blitzschnell und setzt mich ruckzuck am Kai ab.

Er — WAIT HERE!

Ich — Schon vorbei? Oder... hab ich das Konzept nicht kapiert?

Und schon ist er wieder weg, testet sein Boot im Hafen, bevor er aufs offene Meer hinaussticht. Ich schaue ihm zu, wie er mit ungeahnter Anmut seine *krassen* Manöver fährt! Wenden um 180 Grad, perfekt im Wind, katzengleiches Gleiten auf nur einem Schwimmer... Das Boot knarzt, aber es hält. Genau in diesem Moment wird mir klar: Er ist auf einem Drakkar geboren! Ein Kind des Meeres, ein Seefahrer mit Leib und Seele, er spricht mit dem Wind und bändigt die Wellen. Der-ist-ein-Profi!

Er kommt zurück, um mich abzuholen, und lächelt mich an mit der Lässigkeit eines alten Hasen der Ozeane, ganz glücklich, dass er mit seinem neuen Zweirumpf-Drakkar spielen durfte, mitten in diesem Mistral, der einen glatt von den Socken bläst. Ich sehe ihn mit offenem Mund an, bereit für ein Autogramm. Völlig beruhigt vertraue ich mich blind meinem nordischen Tabarly[7] an, der langsam wirklich wie mein Nomadentraum aussieht. Mein romantisches Herz fängt wieder an zu schlagen...

Wir verlassen den Hafen... Und dann, auf einen Schlag: Mistral volle Pulle! Das Boot fliegt, im wahrsten Sinne des Wortes! Ohne Trapezgurt, festgekrallt an einem Trapezseil, hängen wir am seidenen Faden unseres

7 Éric Tabarly (Wikipedia, auf Französisch).

© 2026 Karine Baridon — Die Hängematte und die Kolibris — alle Rechte vorbehalten

Schicksals! Wir schweben. Wir lachen. Wir schreien... Eu-pho-risch!

Der Wikinger — YES! THIS IS LIFE!

Ich — Yes! No brakes?

Die Zeit steht still. 100 % Adrenalin. Der totale Kick!
Die Wellen, der Wind, das Leben!
Es peitscht, es spritzt, es berauscht!
Ich lie-be es! Das ist Abenteuer!
Mein Herz rast, die Freude flutet mich,
ICH FÜHLE MICH... FREI!!!

Mein Skipper aus dem Hohen Norden ist in seinem Element. Die Seeluft steht ihm so gut. Er lächelt mich an und küsst mich leidenschaftlich. Mamma mia, wie ich diesen Geschmack von Jod liebe!

Ich lebe meinen Traum! Ich verliebe mich auf der Stelle. Kein Liebesfilm kommt an mein Glück heran! Auf dem ganzen Meer gibt es keinen größeren *Wackelpudding* als mich. Der Freibeuter scheint hin und weg, unglaublich! Mega stolz!

Zum Glück merkt bei diesem Tempo niemand etwas. Von Weitem sieht der *Hobbit-Cat* aus wie ein weißer Blitz, der vorbeischießt und wieder vorbeischießt, auf nur einen Schwimmer geneigt, mit zwei Gegengewichten in wackeligem Gleichgewicht, die bei jeder Welle abheben. Wir ha-ben ei-nen Rie-sen-spaß!

Nach einer Stunde Vollgas: Sturmwarnung. Das Wetter schlägt um, der Regen piesackt uns. Klatschnass und total aufgedreht, fangen wir an zu frieren.

© 2026 Karine Baridon — Die Hängematte und die Kolibris — alle Rechte vorbehalten

Er — Ok. Wir fahren zurück.

Kein Platz im Hafen. Kein Seil. Kein Plan. Die Pilger der hohen See, die den Ozeanen getrotzt haben, kommen wie begossene Pudel an Land zurück!

Am Ende sind wir zu dritt am Strand, mit einem Typen von hier, und schieben diesen verflixten Kat über den Sand. Leicht wie eine 250-Kilo-Möwe, will er wieder aufs Meer hinaus. Er ist für Tempo gemacht, für *races*, für Regatten. Im Stillstand ist er nur noch eine leere Schale, vom Wind herumgeschubst. Wenn die Wellen ihn zu heftig schieben, zerschellt er!

Die Schot ist gerissen, das Segel flattert und peitscht die Luft mit einem trockenen, immer gleichen Knall, wie eine Fahne, die schlägt. Der nordische Koloss kämpft darum, sich keine Ohrfeige mit Vor- und Rückhand einzufangen und nicht die Kontrolle über das Schiff zu verlieren. Von Böen mit 30 Knoten gepeitscht, rebelliert das Segel und rutscht ihm durch die Hände. Aber der Erbe Odins[8] ist sturer als das Segel und klemmt es zwischen seine Zangen, um die Schot zu ersetzen, bevor es zur Kat-astrophe kommt.

Währenddessen halten der Typ von hier und ich das Boot fest, das von den Wellen durchgeschüttelt wird. Er sieht aus, als wüsste er, was er tut. Also mache ich es genauso.

8 Odin (Wikipedia, auf Französisch).

© 2026 Karine Baridon — Die Hängematte und die Kolibris — alle Rechte vorbehalten

Am Ende widersteht nichts der Kraft des Wikingers. Er springt ins Wasser, und zu dritt schieben wir mit aller Kraft, gegen die Strömung, um das Boot den Strand hinaufzuziehen.

Erschöpft, klatschnass, außer Atem, aber der *Hobbit-Cat* ist gerettet, ohne einen Kratzer!

Der Skipper der *Unerschrockenen Deiche* sieht mich seelenruhig an und haut raus:

— Well... maybe we can't use it that much?

Eine Möwe fliegt vorbei — *Kaii* = Absurd!

Ich lächle — Maybe, Baby... Indeed, Unforgettable.

Zurück auf dem Campingplatz. Berauscht vom Meer, berauscht von der Liebe, berauscht vom Leben!

Kleines Debriefing bei einem Bier über unser erstes Liebesabenteuer mit 100 Sachen. Wir lachen zärtlich über die absurden Situationen, die wir zusammen erlebt haben, mit Mistral und sprachlichen Missverständnissen als Hintergrundmusik.

Ich — What is “hold on”?

Er mimt — Flache Hand = *hold on*.

Nicht zu verwechseln mit:

— Krallenhand = *catch*.

Ich — Ach so! *Hold on* = festhalten!

© 2026 Karine Baridon — Die Hängematte und die Kolibris — alle Rechte vorbehalten

Eine Möwe fliegt vorbei — *Kaiii* = endlich!
— *Kaiii Kaiii* = besser spät als nie!

Ich habe es nie vergessen.
Mein Körper hat durchgehalten.
Mein Herz schlägt stärker!

Am Abend... Mitten in der Leidenschaft.

DRIIIIING!!!!

Ich — Hallo, Papa?
— Warum ich flüstere? Ich bin nicht allein! ...
— Nein, lauter kann ich nicht reden.
— Nein, schwanger bin ich auch nicht!
— Willst du ihm Gute Nacht sagen?...
— Vielleicht warten wir noch ein bisschen... um sicherzugehen...

Ich schaue den Wikinger an...
er ist eingeschlafen...
wie ein Engel!

Die Pille habe ich nie gebraucht, falls mir das je in den Sinn gekommen wäre. Meine Eltern sind das beste Verhütungsmittel. Null Sexleben, garantiert!

© 2026 Karine Baridon — Die Hängematte und die Kolibris — alle Rechte vorbehalten

Sonntag ist Showtime!

Der Journalist — Ihr kanntet euch seit zwei Wochen, und du hast einfach Gas gegeben?

Die Autorin — Ich habe mich in ihn verliebt. Das ist das Menschlichste der Welt. Schön, umwerfend. Ich wusste, dass ich mit ihm eine schöne Beziehung leben wollte. Wenn ich liebe, gebe ich Gas. Genau das hat ihm übrigens gefallen. Wir haben beide Gas gegeben. Zwei Einsätze am selben Spieltisch.

Der Journalist — Und was schlägst du den Lesern vor?

Die Autorin — Ein Wort auf Wikingisch zu erfinden und es pantomimisch vorzumachen: Die anderen raten, was es in ihrer Sprache heißt. Als Video, Foto oder Zeichnung*.

Der Journalist — Eine Frage an den Wikinger: Du sprichst ja mehrere Sprachen, wie war denn ihr englischer Akzent?

Der Wikinger — Oh, nett, surreal, aber nett. Sagen wir, er hat ein paar interessante Metamorphosen durchgemacht. Meistens hatten wir die *stupid french woman* aus *Allo Allo!*[9]

— Listen very carefully, I shall say this only once!

9 Allo Allo! (YouTube).

© 2026 Karine Baridon — Die Hängematte und die Kolibris — alle Rechte vorbehalten

Frenchiger als alles, was ich je im Leben gehört hatte! Sie klang wie Michelle von der Résistance[10], die Blonde des Colonels. Sie trat von morgens bis abends ins Fettnäpfchen!

— Good moaning!

Sie war wirklich genial, sie verwechselte füllen und leeren, halten und fangen… Und gegen Ende des Abends, vom vielen Konzentrieren, sah sie ein bisschen seltsam aus, eine Gesichtshälfte hing herunter, fast als hätte sie einen Schlaganfall gehabt.

Der Journalist — Und, hatte sie den Akzent am Ende drauf?

Der Wikinger — Nie! Sie hat wirklich alles versucht, in unseren Gesprächen und sogar außerhalb. Deshalb fand ich sie später, auf dem Rockfestival, als sie anfing, mit mir Provenzalisch mit *Pied-noir*-Akzent zu reden, ehrlich gesagt wenig überzeugend!

Der Journalist — Ein *Pied-noir*-Akzent… das passt ja, deine Familie wartet schon hinter den Kulissen.

Der Wikinger — Dein Vater auch? Dann behalte ich meinen Platz am Notausgang.

10 Michelle von der Résistance (YouTube).

© 2026 Karine Baridon — Die Hängematte und die Kolibris — alle Rechte vorbehalten

Die Hängematte und die Kolibris

Ein Roman von Karine Baridon

lehamacetlescolibris.com

© 2026 Karine Baridon — Die Hängematte und die Kolibris — alle Rechte vorbehalten